



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLXXXVIII. 488. Joach. Neander. Das wohlbedachte Lebens-Ende. Im
Th. Ich hab mein sach Gott &c,

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

bald verschwindet, Was sich
nicht auf Christum gründet.

CCCCXXXVIII. 488.

Joach. Neander.

Das wohlbedachte Lebens: Ende.

Im Th. Ich hab mein sach Gott zc.

Wie fleucht dahin der
menschen zeit? Wie ei-
let man zur ewigkeit? Wie
wenig dencken an die stund
Von hergen: grund? Wie
schweigt hievon der träge
mund?

2. Das leben ist gleich wie
ein traum, Ein nichts: wer:
ther wasser: schaum, Im au-
genblick es bald vergeht, Und
nicht besteht, Gleich wie ihr
dieses täglich seht.

3. Nur du, Jehova bleibest
mir, Das, was du bist, ich
traue dir, Laß berg und hügel
fallen hin, Mir ist gewinn,
Wan ich allein bey Jesu bin.

4. So lang ich in der hütten
wohn, En lehre mich, o Got:
tes sohn! Gib, daß ich zehle
meine tag, Und munter wach,
Daß, hich sterbe, sterbe mag.

5. Was hilfft die welt in le:
ter noth? Lust, ehr und reich:
thum in dem tod, O mensch,
du lauffst dem schatten zu,
Bedenck es nu, Du kommst
sonst nicht zu wahrer ruh.

6. Weg eitelkeit, der narren
lust, Mir ist das höchste guth
bewußt, Das such ich nur,
Das bleibe mir: O mein be-
gier, Herr Jesu, zeuch mein
herz nach dir.

7. Was wird das seyn, wann
ich dich seh? Und bald für
deinem throne steh? Du un-
terdesh: n lehre mich, Daß ste-
tig ich Mit flugem herzen
suche dich.

CCCCXXXIX. 489.

Um die Wiebergeburch u. Erneuerung.

Im Th. Nun laß uns den leib zc.

Schaf in mir, Gott, ein rei-
nes herz, Ein herz, das
sich st. ts himmel: werts Auf-
schwinge, u. von sünden frey,
Mit lust dir diene ohne scheu.

2. Erneure, was verblichen ist
In mir, durch satans trug
und list, Bevestige den
schwachen sinn, Daß nicht
der feind ihn reiße hin.

3. Dein auge hat es wohl ge-
sehn, Was durch betrug der
lust geschehn: Ich bin nicht
werth, dein angesicht zu se-
hen: doch, Herr, zürne nicht.

4. Dein geist, das theure lie-
bes: pfand, Den deine gunst
mir zug wandt, Nimm nicht,
wie ichs be: di nt, von mir
Weil ich gesündigt hab an die
5. Laß